

Treue der Werktätigen zu den Ideen des Marxismus-Leninismus, kommt das Vertrauen zur Kommunistischen Partei zum Ausdruck.

Die Vorbereitung des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution hat dem geistigen Leben innerhalb unserer Partei starke Impulse gegeben. Die Erziehung der Massen hat größeren Ausmaß und zielstrebigem Charakter angenommen; ihre Formen sind vielfältiger geworden. In den Städten und Dörfern treffen sich die Werktätigen mit Veteranen der Oktoberrevolution. Nach dem Vorbild der Leningrader Parteiorganisation werden Vortragsreihen und Lesungen über Arbeiten Lenins, über die historische Bedeutung der Oktoberrevolution für die Völker der Sowjetunion und über die Entwicklung der revolutionären Bewegungen in anderen Ländern gehalten.

In Moskau, Nowosibirsk, Swerdlowsk, Kasan, Uljanowsk und Krasnojarsk finden theoretische Konferenzen statt, wie zum Beispiel über die historischen Erfahrungen der Kommunistischen Partei, die Erfolge des Sowjetvolkes beim Aufbau von Sozialismus und Kommunismus, die Entwicklung des sozialistischen Weltsystems und die Festigung der Einheit der kommunistischen und Arbeiterbewegung.

Propagandisten, Schriftsteller, Künstler und Journalisten, Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften zeichnen ein markantes und überzeugendes Bild vom Leben unseres Landes, von der selbstlosen Arbeit der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und der Intelligenz. Viele Gebietszeitungen stehen in Kontakt zu Zeitungen der DDR, der Tschechoslowakei und anderen sozialistischen Ländern und tauschen mit ihnen Materialien aus.

Jugend — Erben der Revolution

Großer Wert wird auf die ideologische Erziehung der Jugend im Geiste des Patriotismus und des

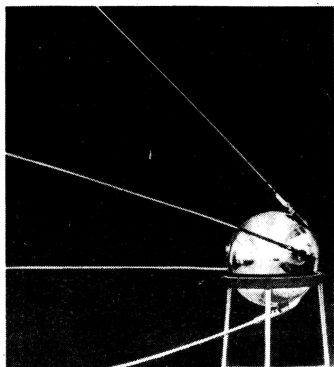
proletarischen Internationalismus gelegt. Die Vorbereitungen zum Jubiläum haben bei der Jugend großes Interesse für die Geschichte der Leninschen Partei, den Weg, den Partei und Volk zurückgelegt haben, für ihre reichen Revolutions-, Kampf- und Arbeitserfahrungen geweckt. Sehr beliebt sind bei den Jugendlichen die Vortragsreihen: „Ein Wort über die Partei“, „Die Heldentaten unserer Väter“, „Unser Leninscher Komsomol“ und andere.

Die Parteiorganisationen unterstützen das Bestreben, die heroischen Ereignisse der Vergangenheit für alle Zeiten im Gedächtnis des Volkes lebendig zu erhalten. In allen Teilen des Landes, in den Städten und Dörfern, in den Industriebetrieben, Kolchosen und Sowchosen wird dafür gesorgt, daß den Kämpfern für den Sieg der Revolution und der Sowjetmacht, den Helden des Großen Vaterländischen Krieges ein ehrendes Andenken bewahrt wird. In Bjelorußland werden zum Beispiel alle aktiven Mitkämpfer der Revolution und des sozialistischen Aufbaus ermittelt und in Ehrenbücher der Republik und der Gebiete eingetragen. In vielen Orten werden Gedenktafeln enthüllt, Denkmäler errichtet, die an historische Ereignisse erinnern. Von ehrenamtlichen Kräften werden Revolutionsmuseen eingerichtet, die den harten und opferreichen Kampf beim Aufbau einer neuen Gesellschaftsordnung lebendig machen.

Das Jubiläumsjahr ist reich an kulturellen Ereignissen. Neue Bücher und Filme sind in Vorbereitung oder schon erschienen, Kunstausstellungen, Laienkunstveranstaltungen, Festivals der Unionsrepubliken in Moskau u. a. finden statt.

Lenins Traum war es, daß die Kunst zum Gemeingut aller Werktätigen wird. Heute wirken neunehnhundert Millionen Arbeiter, Kolchosbauern,

Die Zeit trägt einen roten Stern



„Die Sowjetunion hat die Priorität in solchen Etappen der Erforschung des Weltraums wie dem Start des ersten künstlichen Erdsatelliten, dem ersten Flug des Menschen in den Kosmos, den ersten kosmischen Gruppenflügen von Menschen, dem ersten Weltraumflug einer Frau und schließlich dem ersten Ausstieg des Menschen in den offenen interplanetarischen Raum.“

(L. I. Breshnew auf dem XXIII. Parteitag der KPdSU)

